

SAISON 2015/2016

LANDESLIGA NORDOST
KREISKLASSE KULMBACH



AKTUELL

371/08

Sonntag, 11. Oktober 2015, 15:00 Uhr

SSV Kasendorf gegen **TSV Kornburg**

Kreisklasse 2: Samstag 10. Oktober 2015, 15:00
SSV Kasendorf II - TSV Harsdorf



Zum heutigen Spiel

Zum heutigen Spiel begrüßen wir alle Zuschauer auf das Herzlichste. Ein besonderer Willkommensgruß gilt unserem heutigen Gast aus Kornburg mit seiner Mannschaft, den Trainern, Funktionären und mitgereisten Fans. Ebenso herzlich begrüßen wir das Schiedsrichtergespann um Torsten Wenzlik mit seinen Assistenten David Wagner und Theresa Kohl. Den Unparteiischen wünschen wir eine glückliche Hand für diese Begegnung. Nach 5 erfolgreichen Spielen hatte es uns in Pegnitz wieder mal mit einem Negativergebnis erwischt. Umso wichtiger war es, dass beim anschließenden Heimspiel gegen den unbequemeren ASV Veitsbronn wieder dreifach gepunktet werden konnte. Nach der starken ersten halben Stunden fiel die Elf von Trainer Markus Taschner leistungsmäßig etwas ab. Mit ein bisschen Glück und einem überragenden Keeper Sebastian Eck wurde lange Zeit die Führung behauptet. Ein besonderes Bonbon war natürlich die Tatsache, dass nach dem Ausgleich der Veitsbronner praktisch im Gegenzug die erneute Führung gelang. Kurz vor Schluss folgte die endgültige Entscheidung mit dem verdienten 3:1. Leider konnte der erhoffte Punktgewinn im folgenden Match aus Selbitz nicht mit nach Hause genommen werden. Hier wurden wir, und das muss einfach auch mal klar gesagt werden, vom Schiedsrichter spielentscheidend benachteiligt. Zwei klare Fouls am allein aufs Selbitzer Tor zustürmenden Andi Pistor wurde einmal gegen uns und einmal komplett nicht gepfiffen. Der Freistoß, der zum 2:2 führte war schon umstritten. Beim Elfmeter in der 92. Minute lag der junge Schiedsrichter dann komplett daneben. Sebastian Wirth spielte klar den Ball und hatte zwar anschließend Kontakt mit dem Selbitzer Angreifer, aber nie und nimmer Elfmeter(?)!! So kam es letztendlich zu einem äußerst glücklichen Heimsieg der Selbitzer. Unser heutiger Gegner aus Kornburg ist als Aufsteiger durchaus als eine Bereicherung der Liga anzusehen und steht momentan auf Platz 2. Die Elf um Trainer Herbert Heidenreich, als Spieler u.a. in Mön-

chengladbach, beim Club und der Altstadt tätig, ist vor allem auf heimischem Gelände eine wahre Macht. Lediglich Mifaufsteiger Poppenreuth sowie der Klassenprimus ASV Neumarkt konnten in Kornburg 3 Punkte entführen. Auf fremdem Terrain stand bis letzte Woche lediglich ein Sieg zu Buche. Bis letzte Woche stand neben einem Sieg bei Dergahspor lediglich 2 Unentschieden in Selbitz und Friesen auf der Habenseite unseres heutigen Kontrahenten. Eindrucksvoll gewann das Team letzte Woche dann aber mit 3:0 beim ASV Veitsbronn-Siegelsdorf. Ein dickes Ausrufezeichen ist auch für den 7:0-Kantersieg gegen den TSV Buch zu setzen. Man kann schon prognostizieren, dass das Spiel heute kein Spaziergang werden wird. Ein besonderes Augenmerk sollte man auf die Offensive der Kornburger legen, die mit 10:0 Tore aus den letzten zwei Begegnungen un-gemein torhungrig agierten.

Dem heutigen Spiel wünschen wir einen sportlich fairen und verletzungsfreien Verlauf und unserem SSV die Maximalpunktzahl.

hb/vt

Landesliga Nord-Ost

1	ASV Neumarkt	14	39 : 11	28	38
2	TSV Kornburg	14	30 : 20	10	24
3	ASV Pegnitz	14	21 : 18	3	24
4	ASV Vach	14	21 : 21	0	24
5	SG Quelle Fürth	14	25 : 14	11	23
6	FC Vorwärts Röslau	14	8 : 18	0	22
7	TSV Buch	14	28 : 19	9	20
8	Dergahspor Nürnberg	14	20 : 19	1	20
9	SpVgg Selbitz	14	23 : 25	-2	18
10	SV Seligenporten II	14	19 : 21	-2	17
11	FSV Erlangen-Bruck	13	16 : 19	-3	17
12	Baiersdorfer SV	14	20 : 25	-5	17
13	TSV Neudrossenfeld	14	19 : 21	-2	16
14	ASV Veitsbr.-Sieg.	14	26 : 30	-4	16
15	SSV Kasendorf	13	19 : 23	-4	16
16	SV Friesen	14	16 : 24	-8	13
17	FSV Stadeln	14	19 : 32	-13	13
18	SV Poppenreuth	14	19 : 38	-19	11

Das nächste Spiel unserer „Ersten“:

Sonntag, 18. Oktober 2015, 15:00 Uhr
SSV Kasendorf - SV Poppenreuth

Aufgebote



SSV Kasendorf

- ___ Eck Sebastian (TW)
- ___ Drechsel Patrick (TW)
- ___ Wächter Christoph (TW)
- ___ Dippold Patrick
- ___ Ellner Thomas
- ___ Fuchs Michael
- ___ Geldner Tobias
- ___ Geßlein Max
- ___ Grasgruber Daniel
- ___ Hollfelder Jochen
- ___ Kremer Sebastian
- ___ Pistor Andreas
- ___ Pistor Matthias
- ___ Schorn Dominik
- ___ Seibold Manuel
- ___ Sesselmann Matthias
- ___ Stübinger Martin
- ___ Stübinger Frank
- ___ Wirth Sebastian

Spielertrainer:

- ___ Markus Taschner



TSV Kornburg

- ___ Arthur Ockert (TW)
- ___ Sven Gordzielik (TW)
- ___ Tim Olschewski
- ___ Yanick Uschold
- ___ Oliver Schmidt
- ___ Artur Dutt
- ___ Jackson Luis Ruziski
- ___ Sasa Bozic
- ___ Kevin Schwarz
- ___ Pawel Kowal
- ___ Sebastian Mack
- ___ Szymon Pasko
- ___ Andreas Kraus
- ___ Oliver Skuza
- ___ Konstantin Müller
- ___ Markus Nerreter

Trainer:

- ___ Heidenreich Herbert

Souveräner Derbysieg – Serie fortsetzen

Mit einer guten Leistung nahm unsere „Zweite“ aus dem Derby in Peesten die Maximalpunktzahl mit nach Hause. Nun kann man darüber streiten, ob Peesten an diesem Tag so schwach war oder ob unsere Mannschaft einfach dem Gegner keine Luft zum Spielen ließ. Auf jeden Fall lieferte unser Team, bis auf eine Ausnahme, eine tolle disziplinierte Leistung ab. Beim „Mutter aller Spiele“, so war auf Peestner Plakaten zu lesen, war die Truppe um Trainer Udo Hofknecht dem Nachbarn in allen Belangen überlegen und kontrollierte das Geschehen nach Belieben. Die Heimelf hatte während der gesamten 90 Minuten kaum eine nennenswerte Torchance. Bei konsequenterer Chancenauswertung unsererseits wäre durchaus ein höherer Sieg möglich gewesen.

Besonders bemerkenswert ist, dass unser Team seit nunmehr 7 Spieltagen (4 Unentschieden und 3 Siegen) nicht mehr als Verlierer vom Platz gegangen ist. Unsere Zweite rangiert mit 3 weiteren Mannschaften punktgleich auf den Plätzen 3 bis 6. Hier zeigt sich leider aber auch, dass uns torgleiche Spielausgänge nicht wirklich nach vorne bringen werden.

Der heutige Gegner Harsdorf liegt mit 19 Zählern nur einen Punkt hinter uns. Wie gut Harsdorf momentan ist, zeigen die klaren Siege gegen die Spitzenteams aus Thurnau (3:1) und Motschenbach (3:0). Beide

Mannschaften sind nun punktgleich mit unserer Mannschaft, wie schon erwähnt auf den Verfolgerplätzen.

Mit einem Heimsieg gegen Harsdorf könnte man sich zum Gegner etwas Luft verschaffen und sich gleichzeitig aber auch ganz vorne festsetzen.

Mit der gleichen Einstellung und der mannschaftlichen Geschlossenheit, wie im letzten Spiel gezeigt, sollte dies eigentlich auch möglich sein.

Wir wünschen beiden Mannschaften eine verletzungsfreie Begegnung und unserer „Zweiten“ die drei Heimpunkte auf der Habenseite.

v.t.

Kreisklasse				
1	SV Heinersreuth	11	28 : 12	16 26
2	TSV 08 Kulmbach	11	27 : 12	15 21
3	TSC Mainleus	11	28 : 15	13 20
4	TSV Thurnau	11	24 : 11	13 20
5	SSV Kasendorf 2	11	20 : 12	8 20
6	SV Motschenbach	11	25 : 18	7 20
7	TSV Harsdorf	11	20 : 17	3 19
8	TSV Neudrossenfeld 3	11	20 : 18	2 16
9	VfR Katschenreuth 2	11	20 : 25	-5 16
10	SSV Peesten	11	27 : 28	-1 13
11	TDC Lindau	11	12 : 15	-3 13
12	1. FC Kirchleus	11	26 : 32	-6 10
13	SV Ramsenthal	11	13 : 21	-8 9
14	1. FC Schwarzach	11	18 : 34	-16 8
15	ATS Wartenfels	11	17 : 33	-16 7
16	VfB Kulmbach 2	11	14 : 36	-22 5

Das nächste Spiel unserer „Zweiten“:
Sonntag, 18. Oktober 2015, 15:00 Uhr
1. FC Kirchleus - SSV Kasendorf II

Der 15. Spieltag der Landesliga

10.10.15	15:00	SpVgg Selbitz	-	SV Poppenreuth	_____	_____
10.10.15	15:00	SG Quelle Fürth	-	Baiersdorfer SV	_____	_____
10.10.15	15:00	ASV Neumarkt	-	ASV Vach	_____	_____
10.10.15	16:00	ASV Pegnitz	-	TSV Neudrossenfeld	_____	_____
10.10.15	16:00	SV Friesen	-	FC Vorwärts Röslau	_____	_____
10.10.15	16:00	FSV Stadeln	-	ASV Veitsbr.-Sieg.	_____	_____
11.10.15	15:00	SSV Kasendorf	-	TSV Kornburg	_____	_____
11.10.15	15:00	SV Seligenporten II	-	Dergahspor Nürnberg	_____	_____
11.10.15	15:00	FSV Erlangen-Bruck	-	TSV Buch	_____	_____

Der 16. Spieltag der Landesliga

16.10.15	19:00	TSV Neudrossenfeld	-	SpVgg Selbitz	_____	_____
17.10.15	15:00	FC Vorwärts Röslau	-	ASV Pegnitz	_____	_____
17.10.15	16:00	TSV Kornburg	-	FSV Stadeln	_____	_____
18.10.15	15:00	SSV Kasendorf	-	SV Poppenreuth	_____	_____
18.10.15	15:00	ASV Veitsbr.-Sieg.	-	FSV Erlangen-Bruck	_____	_____
18.10.15	15:00	TSV Buch	-	ASV Neumarkt	_____	_____
18.10.15	15:00	ASV Vach	-	SG Quelle Fürth	_____	_____
18.10.15	15:00	Baiersdorfer SV	-	SV Seligenporten II	_____	_____
18.10.15	15:00	Dergahspor Nürnberg	-	SV Friesen	_____	_____

Der 12. Spieltag der Kreisklasse

10.10.15	15:00	TSC Mainleus	-	TSV 08 Kulmbach	_____	_____
10.10.15	15:00	SSV Kasendorf 2	-	TSV Harsdorf	_____	_____
10.10.15	15:00	TSV Neudrossenfeld 3	-	1. FC Kirchleus	_____	_____
10.10.15	15:00	VfR Katschenreuth 2	-	1. FC Schwarzach	_____	_____
11.10.15	15:00	TDC Lindau	-	VfB Kulmbach 2	_____	_____
11.10.15	15:00	SV Ramsenthal	-	SSV Peesten	_____	_____
11.10.15	15:00	SV Motschenbach	-	TSV Thurnau	_____	_____
11.10.15	15:30	SV Heinersreuth	-	ATS Wartenfels	_____	_____

Der 13. Spieltag der Kreisklasse

17.10.15	15:30	TSV 08 Kulmbach	-	VfB Kulmbach 2	_____	_____
18.10.15	15:00	TSC Mainleus	-	SV Heinersreuth	_____	_____
18.10.15	15:00	ATS Wartenfels	-	SV Motschenbach	_____	_____
18.10.15	15:00	TSV Thurnau	-	VfR Katschenreuth 2	_____	_____
18.10.15	15:00	1. FC Schwarzach	-	TSV Neudrossenfeld 3	_____	_____
18.10.15	15:00	1. FC Kirchleus	-	SSV Kasendorf 2	_____	_____
18.10.15	15:00	TSV Harsdorf	-	SV Ramsenthal	_____	_____
18.10.15	15:00	SSV Peesten	-	TDC Lindau	_____	_____

Einkaufen auf dem Bauernhof

Vom Bauern direkt, weil's schmeckt

Frische Fleisch- und Wurstspezialitäten Partyservice

Großhandel mit Fleisch und Fleischerzeugnissen




Hofladen - Fam. Pfändner

Zedersitz 16, 96197 Wonsees, Tel. 09274/1434



Do., Fr. 10-18.00
Sa. 8.00-12.00
und nach Vereinbarung

Spielerportrait

Name:	Matthias Sesselmann	
geboren am:	21.12.86	
in:	Kulmbach	
Wohnort:	Bayreuth	
Größe/Gewicht:	181 cm, 78 kg	
Beruf:	Ingenieur	
Kinder:	1	
bisherige Vereine:	SpVgg BT, Saas BT, VfB Helmbrechts, FSV BT, TSV Thurnau	
Position:	Offensiv	
größter sportlicher Erfolg:	Meister BZL mit dem SSV	
sportliches Ziel oder Wunsch:	Klassenerhalt, Stammelf	
Hobbies:	Klettern, Sport in jeder Form	
Liebblingsverein:	FC Bayern München	
sportl. Idol:	Messi, Ronaldinho	
Auto:	RS6 Audi	
Liebblingsgetränk:	Zitronenlimo	
Liebblingsessen:	alles was schmeckt	
bevorzugte Musikrichtung:	alles, was den Kopf zum Aichen bringt	
Besonderes/Macken:	ich hasse schlechte Schiris, das „schlecht“ definiere ich :-)	

Heizung Wärmepumpen
Bäder **Energiesparende und** Sanitär
Kälte **zukunftsichere Haustechnik** Solar
Pellets Lüftung Blockheizkraftwerke

Wenden Sie sich an unsere Energieberater!

UM WELT PAKT BAYERN



...Qualität hat Bestand
SCHWENDER
Energie- und Gebäudetechnik Thurnau

Tel.: 09228 / 78 - 0
info@schwender-shk.de - www.schwender-shk.de

SSV in Überzahl souverän

In einer mäßigen Kreisklassenpartie gingen die Gäste aus Kasendorf als Sieger vom Platz. Bei besserer Chancenauswertung der Metzdorfer wäre allerdings ein Unentschieden drin gewesen. Die Landesliga Reserve kam zunächst besser in die Begegnung, war aggressiver und machte die Räume eng. Mit ihrem ersten Torschuss gingen sie auch gleich in Führung. Nach einer Flanke stand der Torschütze alleine und musste den Ball nur über die Linie drücken. Beim zweiten Gegentreffer konnte Dresel einen Schuss nicht richtig festhalten, Krüger schaltete am schnellsten und staubte zum 2:0 ab. Im zweiten Spielabschnitt warf der VfB noch einmal alles nach vorne und erspielte sich durch Ittner und Sener einige gute Chancen die jedoch nicht zum gewünschten Erfolg führten. Die Kasendorfer fanden in der zweiten Hälfte nicht mehr richtig ins Spiel und vergaben ihre Konterchancen zu überhastet. Nach der roten

Karte wegen einer angeblichen Notbremse war die Luft bei den Hausherrn etwas raus und die Gäste spielten die Partie souverän zu Ende.

VfB Kulmbach 2: Dresel, Bauer, Sener, Kratzel, Kreul, Höfner, Passing, Pachali, Salihu, Haas, Ittner / Erkol H.

SSV Kasendorf 2: Wagner T., Stübinger F., Hösch H., Lindner, Karg, Eschenbacher, Hofmann, Seibold M., Bayer, Krüger, Hartmann / Weiß, Hohenberger (61.), Kapsch (45.), Wondra (79.)

Tore: 0:1 Hartmann (8.), 0:2 Krüger (27.)
Gelbe Karten: Haas (34.), Ittner (40.), Salihu (54.), Sener (63.) / Hösch H. (52.), Stübinger F. (71.), Eschenbacher (83.), Bayer (84.)

Rote Karten: Kratzel (74.)

Zuschauer: 37; Schiedsrichter: Manfred Opitz

AUTO-GERNET



Ob Neuwagen, Jahres- oder

Gebrauchtfahrzeuge, Ihr traditionsreicher

Familienbetrieb in Thurnau hält immer besondere Angebote auch im Finanzierungs- und Leasingbereich für Sie bereit. Unsere hochqualifizierte Service-Mannschaft unter Leitung von Herrn Matthias Hahn sorgt für umfassende Betreuung auf Wartungs- und Instandsetzungstechnischem Gebiet. Terminvereinbarung unter: 09228/953-0



Auto-Gernet, Thurnau seit 45 Jahren – immer für Sie da !

Über 10.000 Fahrzeug aller Fabrikate auf

www.auto-gernet.de

Klarer Derbysieger im Kasendorfer Gemeindeduell

Während Kasendorfs Trainer Udo Hofknecht trotz einiger Langzeitverletzter - es fehlen unter anderem Wenig (Knie) und Reif (Muskel) - auf eine gut besetzte Auswechselbank blicken konnte, musste sich Peestens Spielertrainer Alexander Stamm mit eher wenigen Wechseloptionen begnügen. Unter anderem verletzte sich Härtel am vergangenen Wochenende beim Punktgewinn gegen die Neudrossenfelder Dritte, Kapitän Münch konnte angeschlagen nur auf der Bank Platz nehmen. Es dürfte kein Geheimnis sein, dass die Alternativen im Kader des 'Giganten' aus Kasendorf andere sind, als die im beschaulichen Peesten. Nichtsdestotrotz: Im Derby zählen ohnehin andere Tugenden.

In den Anfangsminuten des Nachbarschaftsduells tasteten sich die beiden Teams wie gewohnt ab. Nach der ein oder anderen Torannäherung - allesamt ungefährlich für die beiden Torhüter - an das jeweilige Gästehäuser kristallisierte sich heraus, dass es der SSV Kasendorf 2 war, der das Heft in die Hand nehmen wollte. Die Hofknecht-Schützlinge agierten druckvoller, waren mehr um ein geordnetes Spiel nach vorne bemüht und strahlten dabei mehr Derbykörpersprache aus als ihre Gastgeber. Die Elf um Spielertrainer Stamm stand jedoch in der Anfangsphase keineswegs schlecht, ließ wenig zu und orientierte sich bei Ballgewinn schnell nach vorne. Eine Flanke von Rau verpasste Unruh freistehend vor Kasendorfs Torwart-Youngster Wagner (17.) nur knapp. Einige Minuten später probierte sich Kasendorfs "10er" Hofmann zum wiederholten Male an einem Freistoß und näherte sich dabei dem Kasten von Braunersreuther das erste Mal nennenswert an. Nach einer von Krüger geklärten Krauß-Ecke konterten die Kasendorfer schnell über den rechten Flügel, wo Herold

den durchstartenden Seibold taktisch foulte und den Gelben Karton kassierte (24.). Den folgenden Freistoß von Bayer bugsierte sein aufgerückter Mitspieler Stübinger nur haarscharf am Peestener Gehäuse vorbei. Die Kasendorfer Überlegenheit nahm nun zu - ein Tor lag jedoch nicht wirklich in der Luft. Wie es der Fußballgott so will, wenn's aus dem Spielfluss heraus nicht funktioniert, so musste ein Standard erhalten, damit es klingelte: Hofmanns Eckball fand in der 27. Spielminute Stübingers Stirn, welche das Leder zur 0:1-Führung für Kasendorf ins Netz weiterleitete. Einige Minuten lang mochte man glauben, dass die Peestner nun aufgewacht seien, doch der kurze Ansturm nach dem Rückstand verpuffte schnell und es entwickelte sich bis zur Halbzeit eine ereignisarme Partie ohne Torabschlüsse.

Unverändert kamen die Kontrahenten aus ihren Mannschaftskabinen zurück auf das Grün und es sollte nicht lange dauern, bis das Publikum etwas zu sehen bekam. In der 47. Spielminute steckte Krauß herrlich für Geppert durch. Der tauchte frei vor Kasendorfs Hüter auf, wurde jedoch vom Schiedsrichter aufgrund einer vermeintlichen Abseitsstellung zurückgepfiffen. Eine enge Kiste! Wäre der 1:1-Ausgleichstreffer gefallen,... Egal. Fußball ist kein Spiel der Konjunktive und die Peestner Proteste hielten sich zumindest im Rahmen. Die Kasendorfer waren jedenfalls alarmiert, machten sich ihrerseits auf den Weg nach vorne und fanden nach einem herrlichen Seitenwechsel den freistehenden Hartmann auf der rechten Außenbahn. Der vernaschte kurzerhand den letzten Abwehrmann der Peestner und schoss wuchtig ins kurze Eck ein - 0:2 (48.). Die Peestner Schockstarre war allen Zuschauern ersichtlich! Schon zwei Zeigerumdrehungen später umkurvte der stets bemühte Bayer die

Bericht SSV Peesten - SSV Kasendorf II 0:3 (0:1)

Abwehrreihe der Einheimischen und netzte per Linksschuss zum 0:3 ein. Kasendorf überließ die wehrlosen Peestner in dieser Phase des Spiels überfallartig und entschied das Spiel auf diese Weise vorzeitig. Zum Leidwesen der Gastgeber musste Abwehrchef Ellner angeschlagen den Platz verlassen, Dippold rückte nach hinten an seine Stelle und Netzel kam in die Partie (54.). Udo Hofknecht war sicher zufrieden, mit dem was er sah: 0:3-Führung und die Mannschaft ließ kein bisschen federn. Angeführt vom stets präsenten Spielführer Karg trugen die Gäste über die auffälligen Bayer und Krüger Angriff um Angriff vor. Währenddessen blieben alle Peestner Bemühungen Stückwerk. Einen ernsthaften Torschuss gab es für die Hausherren nicht zu verzeichnen. In der 73. Spielminute erwies einer der bis dahin agilsten Kasendorfer seiner Mannschaft einen Bärendienst: Max Bayer foulte im Mittelfeld rustikal, sah sofort die Gelbe Karte und schlug daraufhin - dämlicher Weise - wutentbrannt das Spielgerät ins Peestner Unterholz. Gelb-Rot war die logische Konsequenz und damit Überzahl zu Gunsten der Platzherren. Dem Unverständnis über den überflüssigen Ausraster machten einige Sportfreunde zu Recht Luft. Hofknechts Reaktion war ein Spielerwechsel und die Umstellung auf ein System ohne Stürmer. Man überließ den Peestner den Ball, verschob clever und wartete vergebens darauf, dass den Einheimischen etwas damit einfiel. Bis zum Schlusspfiff kein Peestner Sturmflug, keine Zweikampfführung, ... Peesten ließ im Derby überraschend einiges vermissen.

Die Partie zwischen den beiden im Mittelfeld der Liga beheimateten Teams war sicher keine richtungsweisende, aber die Kasendorfer können wieder in Richtung oberes Tabellenende blicken und das kommende Spiel gegen Harsdorf mit breiter Brust angehen. Der Peestner Punkte-Puffer zum unteren Tabellenteil ist gewiss

nicht aufgebraucht, in den kommenden Spielen wird es jedoch einer anderen Einstellung und Körpersprache benötigen, um wieder punkten zu können.

SSV Peesten: Braunersreuther, Herold, Unruh, Ellner S., Rosa, Wolf, Stamm, Rauh, Dippold, Geppert, Krauß, Münch (52.), Netzel (54.)

SSV Kasendorf 2: Wagner T., Stübinger F., Hösch H., Lindner, Eschenbacher, Karg, Krüger, Hartmann, Hofmann, Bayer, Seibold M., Semelroch (66.), Hohenberger (76.), Kapsch (62.)

Tore: 0:1 Stübinger F. (27., Hofmann), 0:2 Hartmann (48.), 0:3 Bayer (50.)

Gelbe Karten: Herold - Foulspiel (24.), Dippold - Foulspiel (41.) / Eschenbacher - sonstiges Vergehen (65.), Bayer - Foulspiel (73.); Gelbrote Karten: Bayer - Ball-Wegschlagen (73.); Zuschauer: 160

Schiedsrichter: Oliver Barnert



Geldner-Doppelpack bei Kerwa-Heimsieg

Zum Kerwa-Heimspiel gelang den Hausherrn ein sehr guter Start. So durfte in der 5. Spielminute Youngster Max Geßlein zum ersten Mal in dieser Saison einen eigenen Torerfolg bejubeln. Vorher brachte Matthias Pistor, welcher heute als Stoßstürmer für seinen großen Bruder begann, den Ball mit kämpferischem Einsatz zum Linksfuß, welcher dann auch mit einem satten, hoch angesetzten Schuss, dem Schlussmann der Gäste keine Chance ließ. So lief die erste Viertelstunde unter Kontrolle der Einheimischen. Kapitän Ellner scheiterte mit einer Direktabnahme nur kurz nach der Führung am Gästetorhüter. Die sehenswerte Flanke kam von Geldner, der heute erneut den eigentlichen Spielmacher Schorn (Urlaub) ersetzte. Bevor die Gäste besser in das Spiel fanden, hatten die Kasendorfer noch zwei gute Möglichkeiten, bei denen jedoch die berühmten letzten Meter, bzw. Schritte im Strafraum fehlten. Die Veitsbronner meldeten sich zum ersten Mal, mit einem Latentreffer. Torjäger Stutz, welcher viel versuchte, scheiterte hier mit seinem Freistoßversuch – im Nachfassen konnte Eck im Tor des SSV dann die Situation entschärfen. Nur kurz darauf rettete erneut das Aluminium für Kasendorf. Auch diesmal ging die Gefahr von Yannik Stutz aus, jedoch fehlte ihm das Glück bei seiner schönen Direktabnahme. Obwohl die Gastgeber insgesamt mehr von der ersten Halbzeit hatten, war die Halbzeitführung eben wegen den beiden Aluminiumtreffern der Gäste doch etwas glücklich.

Tobias Geldner vergab in der 57. Min eine hervorragende Möglichkeit um die Führung auszubauen. Auf der anderen Seite kam der zur Halbzeit eingewechselte Müller zu einem guten Torabschluss, welcher jedoch noch von Eck gehalten werden konnte. Kurz darauf schlug der ASV dann aber doch zu und so erzielte Kapitän Thomas Schilmeier nach Vorarbeit vom gefährlichsten Mann, Yannik Stutz, nach genau einer Stunde den 1:1-Ausgleichstreffer. Aber Kasendorf ließ nicht lange die Köpfe hängen und antwortete prompt in der 62. Min mit der erneuten Führung. Der für den zuvor stark spielenden Geßlein eingewechselte Sesselmann brachte einen klugen Seitenwechsel

hervorragend auf Großgruber, dessen direkte Hereingabe von der rechten Seite, konnte Gossler nur zu Geldner abklatschen und dieser nutzte diese Chance eiskalt. Fünf Minuten später suchte Geldner in der Mitte den eingewechselten Andi Pistor anstatt es selber zu versuchen. Die Gäste blieben aber auch gefährlich. Eicher und Schilmeier hatten gute Möglichkeiten um den Ausgleich zu erzielen. Es ging zum Teil hin und her und das bei durchaus hohem Spieltempo. Am Ende konnten aber die Gastgeber die entscheidende Schippe oben drauf legen und machten in der 84. Minute mit dem 3:1 den Sack zu. Torschütze war erneut der sehr stark spielende Tobias Geldner. Seinen Treffer leitete er sogar noch selber ein. Sein Zuspiel auf die linke Seite zu Sesselmann, welcher auch wieder als Joker für den entscheidenden Impuls nach vorne sorgte, bekam er mustergültig im Strafraum wieder zurück und blieb dann im Abschluss ganz cool. Andi Pistor hätte in der Nachspielzeit sogar noch das 4:1 machen müssen, jedoch wäre das dann doch ein Tor zu hoch gewesen. Die Gäste erspielten sich aber insgesamt nicht so viele Chancen wie die Hausherrn und somit war dieser Kerwa-Heimsieg auch nicht unverdient. Bei Kasendorf sollte man trotz starker Mannschaftsleistung die Spieler Geldner und auch den Youngster Geßlein mal herausheben.

Schiedsrichter Ehwald und sein Team hatten das Spiel zu jeder Zeit unter Kontrolle und haben sich ein Lob verdient.

SSV Kasendorf: Eck – Ellner, M. Stübinger, Taschner, Grasgruber, Dippold (87. Kremer), Hollfelder, Geldner, Fuchs, Geßlein (58. Sesselmann), M. Pistor (66. A. Pistor)

ASV Veitsbronn-Siegelsdorf: Gossler – Meyer, Ultsch, Kallert, Gräß, Karius (46. Müller), Eicher, Landauer (75. Schramm), Schilmeier, Dimper, Stutz

Tore: 1:0 Geßlein (5.), 1:1 Schilmeier (60.), 2:1 Geldner (62.), 3:1 Geldner (84.)

Zuschauer: 180; SR: Steffen Ehwald; SRA I: Manuel Smetak; SRA II: Simon Mayerl

Bilder SSV Kasendorf - ASV Veitsbronn-Sieg 3:1 (1:0)



Selbitzer „Schweinesieg“!

Die 2:5-Pleite in der Vorsaison war SSV-Trainer Markus Taschner im Gedächtnis geblieben, von daher wäre er im Vorfeld schon mit einem Punkt in Selbitz zufrieden gewesen. Die personellen Voraussetzungen hierfür waren nicht schlecht: Lediglich der zuletzt starke Doppeltorschütze Tobias Geldner fehlte urlaubsbedingt. "Bitter, er war letzte Woche noch richtig gut", so der Gästecoach über seinen Doppeltorschützen beim 3:1-Erfolg über Veitsbronn. Ansonsten konnte der Spielertrainer aber aus dem Vollen schöpfen. Für den Torschützen rückte Matthias Pistor in die Startelf. "Von der Tabelle wollen wir uns nicht täuschen lassen. Selbitz ist eine spielstarke Mannschaft und eigentlich besser besetzt als wir. Aber wir wollen uns wehren", appellierte Markus Taschner vor der Partie an die kämpferischen Tugenden seiner Mannschaft und setzte auf ein eher defensives 4-4-1-1-System: "Für ein Tor sind wir auch so immer gut." Auswärts aber bisher nur bedingt mit Erfolg: Erst vier Punkte verbuchte die Taschner-Elf bisher auf fremden Plätzen. Mehr sollten es auch nicht werden - so sah es zumindest der Plan von SpVgg-Coach Markus Häßler vor. Anders als sein Trainerkollege musste er dabei aber gleich auf drei wichtige Spieler verzichten: Fernando Redondo, Markus Bächer und Benjamin Zekic fehlten verletzt. Unabhängig davon stellte der Selbitzer nach der jüngsten Negativserie seine Startelf um: Mit Niklas Hübler, Maximilian Lang und Steffen Widmaier rutschen drei neue Kräfte in die Startelf. Der 19-jährige Niklas Hübler feierte sogar seine Startelfpremiere. Dafür mussten Daniel Cavellius, Yannik Schubert und Martin Damrot erst einmal auf der Bank Platz nehmen. Aber auch auf den einzelnen Positionen ließ Markus Häßler

fleißig rotieren: Im bewährten 4-2-3-1-System begann so Rico Raithel überraschend auf der Zehner-Position, Fabian Elbl rutschte dafür auf die rechte Seite.

Die Heimelf übernahm zwar von Beginn an die Initiative und bestimmte in der Anfangsphase das Spielgeschehen, die Verunsicherung aufgrund der letzten Ergebnisse war ihr aber dennoch anzumerken. Bis zum Strafraum der Gäste spielten die Gastgeber ganz gefällig, doch an der starken SSV-Hintermannschaft, die vor allem im Zentrum mit Markus Taschner und Sebastian Wirth kaum zu bezwingen war, bissen sich die Platzherren erst einmal die Zähne aus. Aus einer tief stehenden Defensive wollten die Kasendorfer dann schnell nach vorne umschalten. Vorne sollten es dann die beiden Offensivkräfte Matthias und Andreas Pistor richten. Denn im Rückraum waren die nach vorne drängenden Gastgeber offen und stets anfällig. Der Plan ging auf: Ein langer Ball nach vorne reichte den Gästen aus und schon lagen die Gastgeber früh im Rückstand. So hatte es sich Gästetrainer Markus Taschner vorgestellt, denn die frühe Führung sollte den Gästen eigentlich in die Karten spielen, da die Gastgeber gegen zwei gut verschiebende Viererketten nun noch weniger Räume bekommen sollten. Einen ähnlichen Fehler wie im Vorjahr, als man den Selbitzern zu viel Platz ließ und mit 2:5 unterging, wollte man tunlichst vermeiden. Die Marschroute ging aber nicht lange gut, auch wenn Selbitz erst einmal die Lücke nach vorne suchen musste. Dafür stellte Markus Häßler sein Team schon nach einer Viertelstunde wieder um: Kevin Winter und Rico Raithel tauschten die Positionen, was prompt von Erfolg gekrönt wurde. Der neue Spielmacher hebelte mit einem Seitenwechsel die komplette SSV-Hintermannschaft aus,

so dass der junge Niklas Hübler mit einer schönen Flanke Stürmer Pascal Hager mustergültig zum Ausgleich auflegen konnte. "Der Fehler passiert schon auf der linken Seite. Danach war das Tor nicht mehr zu verteidigen", analysierte Markus Taschner nach dem Spiel. Danach verloren die Gäste kurze Zeit die Übersicht, so dass die Blau-Weißen den Druck erhöhen konnten. Die Heimelf war nun wesentlich aggressiver und auch das Gegenpressing klappte besser. Das schmeckte den Gästen natürlich nicht. Besonders über die Flügel fanden sich nun immer wieder Lücken, doch das Zentrum hielten die beiden Innenverteidiger Sebastian Wirth und Markus Taschner weiter dicht. Da fehlte es den Blau-Weißen sowohl an der zündenden Idee als auch an der Durchschlagskraft. Selbitzer-Torchancen blieben daher aus. Die bessere Möglichkeit hatte auf der Gegenseite vielmehr Andreas Pistor, doch sein Schrägschuss ging knapp über die Kiste. Und auch kurz vor dem Seitenwechsel stand der Angreifer wieder im Brennpunkt: Nach einem langen Ball rasselte der Torjäger mit SpVgg-Keeper Mario Möschwitzer zusammen. Eine knifflige Entscheidung für den Schiedsrichter: Wer foulte hier wen? Der Unparteiische entschied auf Stürmerfoul und zeigte dem Angreifer die gelbe Karte, woraufhin die Kasendorfer Anhänger an der Seitenlinie wütend protestierten. Sie hatten vielmehr eine Notbremse des Torhüters gesehen. Für den Schlussmann war jedoch die Partie danach beendet, er musste angeschlagenen in der Kabine bleiben. Ersatzmann Yasin Yilmaz kam für den 27-Jährigen zum Einsatz.

Auch die Schwarz-Weißen wechselten in der Pause das Personal: Dominik Schorn und Matthias Sesselmann kamen für die angeschlagenen Max Geßlein und Kapitän Thomas Ellner. Zwei Wechsel, die sich

auszahlen sollten. Denn die beiden neuen Spieler brachten gleich frischen Wind in die Partie. Dominik Schorn ging vorne mit in die Spitze, Matthias Sesselmann spielte auf der linken Seite, wofür Michael Fuchs als linker Außenverteidiger fungierte. Und beinahe hätte es auch schon vorne eingeschlagen: Nach einer Ecke kam Spielertrainer Markus Taschner zum Kopfball, da fehlte nicht viel. Und auch Jochen Hollfelder probierte es einmal aus der zweiten Reihe. Während die Heimelf offenbar noch gedanklich in der Kabine weilte, war Kasendorf nun am Drücker. Doch nur Andres Pistor und der Schiedsrichter wollten so recht keine Freunde mehr werden: Nach der umstrittenen Szene in der ersten Hälfte kam es prompt zu weiterem Zündstoff, als der Gästetorjäger alleine auf das Tor zulief und zu Fall gebracht wurde. Die Pfeife blieb aber erneut stumm, die Partie lief weiter. Die Gäste sahen indes vielmehr erneut eine Notbremse. Als ausgerechnet der ehemalige Selbitzer Sebastian Wirth eine Viertelstunde später seine Farben per Freistoß dann doch noch in Führung brachte, schienen die Schwarz-Weißen aber auch so auf die Siegerstraße abzubiegen. Aus Sicht der Gastgeber aber ein ärgerlicher Treffer, die zuvor den Ball nicht aus der Gefahrenzone befördern konnten und Kevin König so gegen Patrick Dippold vor dem Strafraum in zentraler Position den berühmten Schritt zu spät kam. Der Verteidiger krönte mit dem abgefälschten Treffer seine bis dahin starke Leistung. Doch war das schon der Siegtreffer? Vieles sprach zu diesem Zeitpunkt dafür, denn von Selbitz kam im zweiten Durchgang nur wenig, während Kasendorf immer wieder nach vorne über Dominik Schorn und Andreas Pistor gefährlich wurde. Markus Häßler zog daher seinen letzten Joker aus dem Ärmel und brachte Sebastian Schott. Der

Bericht SpVgg Selbitz - SSV Kasendorf 3:2 (1:1)

frühere Münchberger sollte noch einmal das Offensivspiel beleben. Das tat der 24-Jährige dann auch: Erst bereitete er mit einem Freistoß den Ausgleich durch den ebenfalls eingewechselten Daniel Cavelius vor, der aus kurzer Distanz den Ball über die Linie stochern konnte. In der letzten Spielminute setzte der Winterneuzugang noch einen drauf und holte den entscheidenden Elfmeter raus, als er im Strafraum von Sebastian Wirth zu Fall gebracht wurde. Doch war es tatsächlich ein Foulspiel? Da gingen die Meinungen natürlich weit auseinander. "Der Kontakt war da", so der Gefoulte, während Sebastian Wirth dazu eine andere Ansicht hatte: "Eher ein Pressschlag." Aus Sicht der Gäste jedoch eine unnötige Aktion, da der Gegenspieler zur Grundlinie wegläuft. Ob da eine Grätsche notwendig war? Bleibt der Innenverteidiger oben, passiert wohl in dieser Szene nichts und beide Mannschaften trennen sich leistungsgemäß die Punkte. Doch Kevin Winter behielt in der Schlussminute die Nerven und versenkte den fälligen Strafstoß zum 3:2-Siegtreffer. Doppelt bitter für die Gäste, die zuvor durch Dominik Schorn ebenfalls den Sieg am Fuß hatten. Doch der ehemalige Hofffelder traf nur das Lattenkreuz.

Unterm Strich stand somit eine bittere Pleite für Kasendorf, die sich von Schiedsrichter Manuel Doneff um sichere Punkte betrogen fühlten. Ein Unentschieden wäre dem Spielverlauf am ehesten gerecht geworden, da die Heimelf die erste Halbzeit bestimmte und die Gäste im zweiten Abschnitt die bessere Elf waren. Am Ende siegte somit nicht die stärkere, sondern vielmehr die glücklichere Elf. Markus Häbler war es am Ende egal, Hauptsache der negative Trend der letzten Wochen war erst einmal gestoppt: Er sprach von einem "Schweinesieg" - aber auch der bringt nun einmal drei Punkte. Für die Gäste verbleibt

es auch nach der Reise in den Frankenwald weiter bei vier Auswärtspunkten - ein weiterer Punkt wäre aufgrund einer starken zweiten Hälfte sicherlich verdient gewesen. In der kommenden Woche kann man aber nun erst einmal die Heimbilanz weiter ausbauen, was aber keineswegs einfach werden dürfte: Der starke Aufsteiger aus Kornburg gastiert in Kasendorf. Ein weiteres Heimspiel haben auch die Frankenwäldler am nächsten Samstag: Dann geht es gegen Tabellenschlusslicht Poppenreuth.

SpVgg Selbitz: Möschwitzer 2,9 (46. Yilmaz 2,3), Keilwerth 2,5, Edelmann F. 3,0, Lang M. 3,1, Hübler 2,3, Winter 2,0, König 3,3, Elbl 3,8, Raithel 2,5 (69. Cavelius 2,8), Widmaier 3,8 (81. Schott S.), Hager 2,0 / Strootmann, Ermer, Mallik, Schubert, Damrot

SSV Kasendorf: Eck 2,7, Ellner 3,7 (46. Sesselmann 2,8), Taschner M. 2,5, Grasgruber 3,0, Wirth S. 2,7, Fuchs M. 3,1, Dippold 3,4, Hofffelder 2,8, Geßlein 3,4 (46. Schorn D. 2,2), Pistor M. 2,6, Pistor A. 1,8 (90. Kremer) / Wächter, Drechsel, Stübinger M.

Tore: 0:1 Pistor M. (11., Pistor A.), 1:1 Hager (18., Hübler), 1:2 Wirth S. (69., Dippold), 2:2 Cavelius (83., Schott S.), 3:2 Winter, Foulelfmeter (90., Schott S.) Gelbe Karten: Elbl - Foulspiel (31.), König - Foulspiel (86.), Keilwerth - Unsportlichkeit (89.) / Wirth S. - Foulspiel (21.), Pistor A. - Foulspiel (45.+1), Schorn D. - Meckern (53.), Taschner M. - Foulspiel (54.), Hofffelder - Halten/Trikotziehen (59.), Dippold - Foulspiel (75.), Sesselmann - Meckern (90.+2)

Gelb-rote Karten: Sesselmann - Meckern (90.+3)

Zuschauer: 206

Schiedsrichter: Manuel Doneff

Bilder SpVgg Selbitz - SSV Kasendorf 3:2 (1:1)

